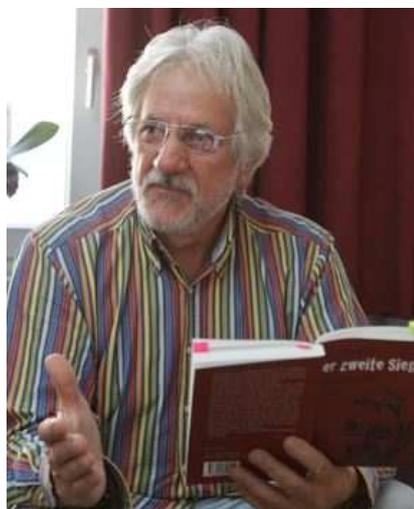


**Alois Steiner hat eine schwere Krankheit überlebt – mit seinen Bildern und Geschichten will er andere ermutigen**

## Mit Galgenhumor und eisernem Willen

Von **Anke Velten** - 04.12.2014 - [0 Kommentare](#)

**Am Sonntag, 7. Dezember, öffnet Alois Steiner die Türen seines Privathauses, um seine Bilder und Geschichten zu präsentieren. Sie erlauben eine Reise ins Innere des Künstlers, zum Tiefpunkt seines Lebens und zum Licht am Ende des Tunnels. Mit der ungewöhnlich persönlichen Ausstellung will der Waller anderen Menschen in Krisensituationen Mut machen.**



**Der 65-jährige Waller Alois Steiner lädt zu einer Lesung zu sich nach Hause.** (Roland Scheitz)

Im Leben von Alois „Luis“ Steiner gab es eine Phase, die nicht in Sprache zu fassen war. Er hat dafür einen eigenen Ausdruck gefunden – in seiner Malerei und durch die Erfüllung eines ambitionierten Lebenstraums. Überlebt hat er mit einem eisernen Willen und einer gesunden Dosis Galgenhumors. In Worte fassen kann er seine Geschichte inzwischen auch: In seinem autobiografischen Buch „Der zweite Sieg“ schildert Steiner ganz wie ihm der Schnabel gewachsen ist seine eigenwillige

Methode, eine lebensbedrohliche Erkrankung zu überstehen und zu besiegen. Am kommenden Sonntag, 7. Dezember, können sich alle, die mögen, in Steiners Privathaus von dieser Lebensreise erzählen lassen.

Auf der Staffelei im Wohnzimmer des Hauses an der Husumer Straße steht das überdimensionale Porträt einer Katze: Alois Steiners neuestes Projekt. So klar, so konkret und – nicht nur für Katzenfreunde wie die Steiners – so liebenswert sind die Motive des heute 65-jährigen Wallers aber noch nicht lange. An Steiners Bildern lässt sich nicht nur seine künstlerische Entwicklung nachvollziehen, sondern auch seine Lebensgeschichte. Sie erzählt vor allem von einer schweren Zeit, von einer „Prügelattacke des Schicksals“, wie er sagt.

Es sind Bilder voller greller Farben und harter Kontraste – aggressive, fast infernalische Seelenlandschaften, an denen er

sich bis zur Erschöpfung abreagierte, sagt Alois Steiner. Die Malerei hat er erst spät im Leben für sich entdeckt. Vor zwei Jahren begann er, Acrylfarbe und Spachtel in die Hand zu nehmen – für meditative, filigrane, feinsinnige Kunst war damals nicht die Zeit. Die Bilder sind intuitiv, fast manisch, und innerhalb kürzester Zeit entstanden – manchmal drei davon an einem Tag. „Ich wusste vorher nie, was dabei herauskommen würde“, sagt Steiner. Aber seine Frau erinnert sich: „Wenn ich nach Hause kam und ein neues Bild sah, wusste ich sofort, wie es ihm geht.“

Der Wendepunkt im Leben von Alois Steiner lässt sich auf den Februar des Jahres 2010 datieren. Doch die Vorgeschichte beginnt viel früher: Im Jahr 1994 war bei einer Blutuntersuchung entdeckt worden, dass er den Hepatitis C-Virus in sich trägt – und dies wohl bereits fast sein Leben lang, wie Steiner vermutet. Als Kleinkind musste ihm wegen einer Leukämieerkrankung mehrfach Blut übertragen werden.

Die „kostenlose Beigabe“, so Steiner, blieb jahrzehntelang unauffällig. Sie hinderte ihn nicht daran, eine erfolgreiche Karriere als selbstständiger Unternehmer aufzubauen, eine Familie zu gründen und ein aktives und unbeschwertes Leben zu führen. Die steinerne Müdigkeit, die zunehmende Antriebslosigkeit habe er lange ignoriert und auf den stressigen Alltag zurückgeführt. Im Februar 2010 also ließ sich der Virus nicht mehr bändigen – Steiners Leben stand auf dem Spiel.

Er begann mit einer Therapie, basierend auf der Vergabe von Interferonen. Was ihn dabei erwartete, darauf sei er nicht gefasst gewesen, sagt er. Auf den Beipackzetteln seiner Medikamente gab es lange Listen mit Nebenwirkungen. „Ich hatte jede davon.“ Auch Depressionen: Die Zahl der Patienten, die die Therapie nicht überstehen, sei hoch. Viele würden abbrechen. „Sie sagen: Lieber sterbe ich, als mir das weiter anzutun.“

Zwei Jahre lang dauerte diese „schlimme Zeit“, so Steiner, eine Zeit, die er nur durch einen unbändigen Überlebenswillen überstanden hat und dadurch, dass ihm der Sinn für lakonischen Humor nie abhandenkam. „Wenn ich mich nicht selbst darüber lustig gemacht hätte, hätte ich das nicht gepackt“, erklärt er.

Mittlerweile ist der Virus besiegt – Steiner gilt als geheilt. Ob er mit seiner persönlichen Methode die Krankheit tatsächlich besiegt hat, wisse er endgültig erst, wenn er gesund gestorben sei, sagt Steiner.

Im vergangenen Jahr erfüllte er sich einen Lebenstraum: Ganz allein brach er mit dem Fahrrad in sein Geburtsland Österreich auf, absolvierte innerhalb von zwölf Tagen 1180 Kilometer. Das Familienunternehmen in Sottrum führt nun Sohn Daniel. Sein

Vater strotzt voll anderer Pläne: Eine Katzengeschichte will er schreiben – und einen Roman, der auf Kindheitserinnerungen seiner Mutter basiert.

Für seine Bilder nimmt sich Alois Steiner mittlerweile viel mehr Zeit: Sie entstehen nicht mehr mit dem Spachtel, sondern mit feinen Pinselstrichen, behutsam und zielgerichtet. Seine Antwort darauf, warum er seine Lebensgeschichte öffentlich macht, besteht aus zwei Worten: „Mut machen.“

Alois Steiners Tag der offenen Tür in seinem Privathaus findet am 7. Dezember zwischen 11 und 17 Uhr an der Husumer Straße 10 statt. Auszüge aus seinem Buch „Der zweite Sieg“ (Edition Blaes) liest der Autor ab 12 und 15 Uhr. Mehr über ihn lässt sich über die Internetadresse [www.alois-steiner.editionblaes.de](http://www.alois-steiner.editionblaes.de) erfahren. Dort ist auch angegeben, wo man sein Buch erhalten kann.

## Weitere Artikel aus diesem Ressort

**Überseestadt:** Chor Don Bleu trägt in der Hafensbar Golden City Shantys vor

**Campus Ohlenhof war Thema im Fachausschuss „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“:** Ergebnis bis November angepeilt

**FACHAUSSCHUSS KULTUR UND SPORT:** Revue-Theater stellt Projekte vor

**Schülergruppe vom Waller Ring konstruierte „Ei-Bots“ im**

**Hackerspace:** Pingpong mit Mona Lisa

**Mord im Schulbus: Volkmar Joswig und Henning von Melle**

**präsentieren ihren Krimi „Schneesturm“:** Neues von den „Kopfkillern“

## Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.  
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (<http://...>) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare

Version.

[Abschicken](#)

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Allofs zu Wechselgerichten: "Kein Grund zur Aufregung"](#)

[Krasse Körperkunst in Kolumbien](#)

[Bruns: "Wird sicherlich eine Umstellung"](#)

## Das könnte Sie auch interessieren



### Letzte Ruhe am Weserstadion

„Lebenslang grün-weiß“: Wem das Motto von Werder Bremen nicht ausreicht, dem kann möglicherweise bald geholfen werden. In Bremen gärt die... [mehr »](#)



### Tod bei illegalem Autorennen in Bremen Nord

Bei einem illegalen Autorennen in Bremen-Nord ist eine unbeteiligte 52 Jahre alte Frau getötet worden. Zwei Wagen hatten auf der... [mehr »](#)



### Werders Bundesliga Kader ist sehr groß

Werders Kader ist jung, Werders Kader ist erfahren, Werders Kader ist groß – in all diesen Aussagen liegt eine Portion Wahrheit. Allerdings... [mehr »](#)



### 30-jähriger Bremer vermisst

In der Weser bei Thedinghausen wird ein 30-Jähriger vermisst. Er ertrank vermutlich bei dem Versuch, den Fluss am Samstagnachmittag zu... [mehr »](#)

[hier werben](#)

 powered by [plista](#) 